

Liedblatt Gründonnerstag

1 Ich steh vor dir mit lee-ren Hän-den, Herr;
 2 Von Zwei-feln ist mein Le-ben ü-ber-mannt,
 3 Sprich du das Wort, das trö-stet und be-freit

1 fremd wie dein Na-me sind mir dei-ne
 2 mein Un-ver-mö-gen hält mich ganz ge-
 3 und das mich führt in dei-nen gro-ßen

1 We-ge. Seit Men-schen le-ben, ru-fen
 2 fan-gen. Hast du mit Na-men mich in
 3 Frie-den. Schließ auf das Land, das kei-ne

1 sie nach Gott; mein Los ist Tod, hast
 2 dei-ne Hand, in dein Er-bar-men
 3 Gren-zen kennt, und lass mich un-ter

1 du nicht an-dern Se-gen? Bist du der
 2 fest mich ein-ge-schrie-ben? Nimmst du mich
 3 dei-nen Kin-dern le-ben. Sei du mein

1 Gott, der Zu-kunft mir ver-heißt? Ich
 2 auf in dein ge-lob-tes Land? Wird
 3 täg-lich Brot, so wahr du lebst. Du

1 möch-te glau-ben, komm mir doch ent-ge-gen.
 2 ich dich noch mit neu-en Au-gen se-hen?
 3 bist mein A-tem, wenn ich zu dir be-te.

422
ö

365
ö

Vla, IXa

Mei-ne Hoff-nung und mei-ne

Freu-de, mei-ne Stär-ke, mein Licht. Chri-stus

mei-ne Zu-ver-sicht, auf dich ver-

trau ich und fürcht mich nicht, auf dich ver-

trau ich und fürcht mich nicht.

Taizé nach Jes 12, 2, M u. S: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé

420

1. Brich mit den Hung-ri - gen dein Brot,
 sprich mit den Sprach-lo - sen ein Wort,
 sing mit den Trau - ri - gen ein Lied,
 teil mit den Ein - sa - men dein Haus.

2. Such mit den Fertigen ein Ziel, / brich mit den Hung-
 rigen dein Brot, / sprich mit den Sprachlosen ein Wort, /
 sing mit den Traurigen ein Lied.

3. Teil mit den Einsamen dein Haus, / such mit den
 Fertigen ein Ziel, / brich mit den Hungrigen dein Brot, /
 sprich mit den Sprachlosen ein Wort.

4. Sing mit den Traurigen ein Lied, / teil mit den Einsa-
 men dein Haus, / such mit den Fertigen ein Ziel, / brich
 mit den Hungrigen dein Brot.

5. Sprich mit den Sprachlosen ein Wort, / sing mit den
 Traurigen ein Lied, / teil mit den Einsamen dein Haus, /
 such mit den Fertigen ein Ziel.

T: FRIEDRICH KARL BARTH 1977

M: PETER JANSSENS 1977

When Is-rael was in E-gypt land, Let my people go, Op-pressed so hard
 they could not stand, Let my peo-ple go. Go down, Mo- ses,
 Way down in E-gypt land, Tell old Pha-raoh To let my peo-ple go.

1. When Israel was in Egypt's land: Let my people go,
 Oppress'd so hard they could not stand, Let my People go.
 Go down, Moses,
 Way down in Egypt land,
 Tell old Pharaoh,
 Let my people go.
2. Thus saith the Lord bold Moses said: Let my people go,
 If not I'll smite your firstborn dead. Let my People go.
 Go down, Moses, ...
3. No more shall they in bondage toil. Let my people go,
 Let them come out with Egypt's spoil! Let my People go.
 Go down, Moses, ...
4. O let us all from bondage flee. Let my people go,
 And let us all in God be free. Let my People go.
 Go down, Moses, ...

Kanon ① F F C7 F Vla

Lo-bet und prei-set, ihr Völ-ker, den Herrn;

②

freu-et euch sei-ner und die-net ihm gern.

③

All ihr Völ-ker, lo-bet den Herrn.

408
ö

Kanon ① H7 Em Am Em

Got-tes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat

②

Hoff-nung und Zu-kunft ge-bracht; es gibt

Trost, es gibt Halt in Be-drängnis, Not und Äng-sten,

ist wie ein Stern in der Dun-ke-l-heit.

T: Hans-Hermann Bittger 1983, M: Joseph Jacobsen 1935

460 ö

Lo - bet den Herrn und dankt ihm sei - ne

Ga - ben, die wir aus Gnad von ihm emp-fan-gen

ha - ben jetzt an dem Tisch und sonst an

al - len En - den, wo wir uns wen - den.

T: BARTHOLOMÄUS RINGWALDT 1586
M: JOHANN CRÜGER 1640

Va - ter un - ser im Him - mel. Ge - hei - ligt wer - de dein Na - me.

Dein Reich kom-me. Dein Wil-le ge-sche-he, wie im Him-mel so auf Er-den.

Un-ser täg-li-ches Brot gib uns heu-te. Und ver-gib uns un-sere Schuld,

wie auch wir ver-ge-ben un-sern Schul-di-gern. Und füh-re uns nicht in Ver-su-chung,

son-dern er - lö - se uns von dem Bö - sen. Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herr-lich-keit in E - wig-keit. A - men.

GERECHTIGKEIT UND FRIEDE

470

1 Wenn das Brot, das wir tei - len, als
2 Wenn das Leid je - des Ar - men uns
3 Wenn die Hand, die wir hal - ten, uns

1 Ro - se blüht und das Wort, das wir
2 Chri - stus zeigt, und die Not, die wir
3 sel - ber hält, und das Kleid, das wir

1 spre - chen, als Lied er - klingt,
2 lin - dern, zur Freu - de wird, 1-5 dann hat
3 schen - ken, auch uns be - deckt.

Gott un - ter uns schon sein Haus ge - baut,
dann wohnt er schon in un - se - rer
Welt. Ja, dann schau - en wir heut schon sein
An - ge - sicht in der Lie - be, die al - les um -
fängt, in der Lie - be, die al - les um - fängt.

4 Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt, / und
der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird, / dann hat
Gott...

5 Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist, / und
der Tod, den wir sterben, vom Leben singt, / dann hat Gott...

† Claus-Peter März 1981, M: Kurt Grahl 1981